

Positionspapier

nachhaltig produziertes, proteinhaltiges
Tierfutter, insbesondere aus Übersee-Soja

Lidl Belgien & Luxemburg

Stand: 19.01.2018



Inhalt des Positionspapiers

1. Unser Ansatz.....	3
2. Unser Ziel	3
3. Die Soja-Initiative.....	4
4. Unser Engagement.....	4
<i>4.1 Gütesiegel-Organisation RTRS.....</i>	<i>4</i>
<i>4.2 Projekt in Zusammenarbeit mit dem RTRS.....</i>	<i>5</i>
<i>4.3 Landbaubetriebe in Brasilien.....</i>	<i>5</i>
<i>4.4 Anbau.....</i>	<i>6</i>
<i>4.5 Eingriffe in die Umwelt – das „Cerrado Manifesto“.....</i>	<i>6</i>
5. Gütesiegel-Organisationen.....	7

1. UNSER ANSATZ

„Wir übernehmen in unserem täglichen Handeln ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung.“

Mit diesem Unternehmensgrundsatz formuliert Lidl Belgien & Luxemburg seine Verantwortung für Mensch und Natur. Um sie umzusetzen, haben wir schon mehrere Positionspapiere erarbeitet (Kakao, Palmöl, Kaffee, Tee, Eier und Fisch). In diesem Papier möchten wir uns für die Verwendung und Förderung von **nachhaltigem proteinhaltigem Tierfutter** aussprechen. Es geht dabei um die nachhaltige Produktion von eiweißhaltigem Tierfutter (hier vor allem Soja) in Südamerika sowie um die Verwendung von inländischem proteinhaltigem Tierfutter wie Ackerbohnen, Rüben, Erbsen, Lupinen- und Kleesorten, Luzerne und Wicke als Tiernahrung.

Eiweißreiches Tierfutter, insbesondere Soja, wird als zentraler Bestandteil von Tiernahrung zur Herstellung zahlreicher Produkte verwendet. Laut des flämischen Agrarinformationszentrums ‚Vlaams Infocentrum land- en tuinbouw‘ (VILT) wurden in Belgien 2014 ungefähr 1,06 Millionen Tonnen Soja eingeführt¹. Das meiste davon wurde für Tierfutter verwendet. Der Großteil des von Belgien importierten Sojas stammt aus Südamerika¹. Während in Südamerika auf mehr als 50 % der Anbaufläche Sojabohnen² angebaut werden, liegt in Europa der Anteil von Hülsenfrüchten (einschließlich Soja) bei ca. 2 % der Anbaufläche³.

2. UNSER ZIEL

Die Verbraucher erwarten strengere Normen bei der Produktion von tierischen Produkten. Wir nehmen uns diese Erwartung zu Herzen und sind willens, sie zu erfüllen. Glaubwürdigkeit und Machbarkeit sind dabei für Lidl Belgien & Luxemburg richtungsweisend.

In Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren der Wertkette und deren Interessengruppen möchten wir unseren Beitrag zu umweltfreundlichen und gesellschaftlich akzeptablen Anbaubedingungen für proteinhaltiges Tierfutter liefern. Um dies zu erreichen, haben wir in diesem Positionspapier erarbeitet, wie wir dazu beitragen möchten, um zu nachhaltiger produziertem eiweißhaltigem Tierfutter zu kommen (insbesondere bei Übersee-Soja). Wir haben ein Ziel formuliert und eine konkrete ‚Soja-Initiative‘ gegründet.

Dieses Positionspapier bezieht sich inhaltlich auf das Eigenmarkensortiment von Lidl Belgien & Luxemburg. Wir werden die Fortschritte dokumentieren sowie neue Maßnahmen entwickeln und festlegen. Das Positionspapier wird regelmäßig aktualisiert.

¹ <http://www.vilt.be/belgie-importeert-035-procent-van-wereldproductie-soja>

² Laut FAOStat (Version 2015): Brasilien 40 %, Paraguay 78 %, Argentinien 49 %, Uruguay 57 %

³ Studie: „The environmental role of protein crops in the new common agricultural policy“ (2013) S. 24: „Protein crops are now grown on less than 2% of arable land (2011) in the European Union.“

3. DIE SOJA-INITIATIVE

Mit der Soja-Initiative nimmt Lidl eine starke Position auf dem Gebiet der Förderung von nachhaltigem, eiweißreichem Futter im Kleinhandel ein und verpflichtet sich dazu, Soja langfristig aus nachhaltigeren, zertifizierten Quellen zu gewinnen. Ziel ist auch, den Anbau von nachhaltigerem Soja zu fördern, da bisher nur wenig zertifiziertes Soja erhältlich ist.

Zertifiziertes Soja wirkt sich auf alle aus – Sojabauern, Lieferanten, Futterproduzenten, Futtermühlen, Exporteure, Logistikbetriebe und uns selbst. Alle Beteiligten sind verpflichtet, die strengen Bestimmungen der unabhängigen und von Nachhaltigkeitsexperten allgemein anerkannten Zertifizierungsprogramme umzusetzen. Eine Übersicht über diese Zertifizierungsprogramme ist in Abschnitt 5 zu finden.

Die Soja-Initiative verfolgt das Ziel, direkten Handel zu fördern, um Sojabauern in der Umsetzungsphase direkt beizustehen, um den weltweiten Anteil an nachhaltig angebautem Soja zu steigern und dadurch die Lebens-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen der Sojabauern zu verbessern.

Wir möchten zudem einen langfristigen Prozess initiieren und andere Betriebe dazu motivieren, zusammen mit uns nach einer nachhaltigeren Sojaindustrie zu streben.

4. UNSER ENGAGEMENT

4.1 Gütesiegel-Organisation RTRS

Der *Round Table on Responsible Soy*, kurz RTRS, ist eine internationale Plattform mit mehreren Verwaltern, die 2006 vom WWF und weiteren gegründet wurde, um nachhaltigeres Soja zu fördern (siehe die kurze Beschreibung in Abschnitt 5.)

RTRS entwickelt den **RTRS Production Standard** um zu garantieren, dass Soja auf nachhaltige Weise produziert wird. Die Norm kann angewandt werden, um **sowohl genetisch modifiziertes wie auch nicht-genetisch modifiziertes Soja** zu zertifizieren, das unter nachhaltigen Bedingungen angebaut wurde.

Die Organisation RTRS sorgt für die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen sowie gute Geschäftspraktiken. Für die Bauern müssen verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen gelten. In diesen RTRS-Standard wurde zudem aufgenommen: verantwortliche Gemeinschaftsbeziehungen, ökologische

Verantwortung, gute Landbaupraktiken und Rückverfolgbarkeit der gesamten Produktionskette.

Der **Chain of Custody RTRS Standard** garantiert die Nachverfolgbarkeit der Produktionskette und verfügt über Kriterien zu ‚Segregation‘ und ‚Massenbilanz‘. RTRS-zertifiziertes Soja kann man physisch oder in Form von RTRS-Credits über das Book & Claim-System erhalten.

4.2 Projekt in Zusammenarbeit mit dem RTRS

Wir als Lidl Belgien & Luxemburg gehen in unserer Zusammenarbeit mit dem RTRS einen Schritt weiter, da wir einen ‚Book & Claim Direct Trade‘-Ablauf geschaffen haben. Dies bedeutet, dass wir RTRS-Credits entsprechend der Menge verkaufter tierischen Produkten in unserem Sortiment erwerben, speziell für bestimmte Landbaubetriebe in Brasilien.

Da wir relevante Mengen an tierischen Produkten kaufen, fördern wir den Anbau nach nachhaltigerem Soja anstelle von gewöhnlichem Soja. Lidl Belgien & Luxemburg verpflichtet sich dazu, RTRS-Zertifikate zu erwerben, um die Menge an nicht-zertifiziertem Soja zu kompensieren, die momentan gebraucht wird. Ziel ist, durch den Erwerb von Zertifikaten einen nachhaltigeren Sojaanbau zu fördern. Die Anzahl an Zertifikaten muss mit der Menge an Soja übereinstimmen, die für die Erzeugung der tierischen Produkte notwendig ist. Unter tierischen Produkten verstehen wir Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügelfleisch, Eier und Milchprodukte (Milch, Käse, Butter & Joghurt).

4.3 Landbaubetriebe in Brasilien

Für diese Soja-Initiative investieren wir unsere erworbenen RTRS-Credits ‚Direct Trade‘ in **zwei Landbaubetriebe in Brasilien**. Mit beiden Betrieben haben wir eine langfristige Zusammenarbeit festgelegt. Das in diesen Landbaubetrieben produzierte Soja wird nachhaltig angebaut.

Der erste Landbaubetrieb liegt im Nordosten Brasiliens im Staat Maranhão und heißt ‚Fadanza Serra Vermelha‘. Der Betrieb ist ca. 23.000 ha groß, davon 14.000 ha Ackerland und 8.600 ha natürliche Vegetation. Der zweite Betrieb, ‚Fadanza Progresso‘, befindet sich ebenfalls im Nordosten Brasiliens im Staat Piauí. Er verfügt über ca. 47.000 ha, davon 38.000 ha Ackerland und 9.000 ha natürliche Vegetation. Zukünftig können eventuell noch weitere neue Landbaubetriebe hinzugenommen werden.

Für beide Landbaubetriebe werden dieselben Investitionen durchgeführt: umfassende soziale Projekte in der Gemeinschaft inklusive Schulungen, der Bau von Unterrichtsräumen und die Förderung des Zugangs zu guter Bildung.

4.4 Anbau

Lidl Belgien & Luxemburg und der RTRS setzen mit ihrem gemeinsamen ‚Book & Claim Direct Trade‘-Projekt den notwendigen Transformationsprozess bei Sojaproduzenten in Brasilien zu einem nachhaltigeren Sojaanbau in Gang.

Bezüglich des Einsatzes gefährlicher Agrochemikalien verbietet der RTRS den Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln, die im Stockholmer Übereinkommen und in der Rotterdam-Konvention aufgeführt werden. Der RTRS erwartet zudem, dass die Erzeuger eine Karte der natürlichen Vegetation aktualisieren und seltene und bedrohte Pflanzenarten schützen. Auch die Bodenqualität ist ein Kriterium innerhalb des RTRS-Standards: die Sojazüchter müssen ihre Kenntnisse über Techniken zum Erhalt der Bodenqualität und der Eindämmung der Erosion sowie die Anwendung dieser Techniken nachweisen.

Neben dem RTRS gibt es weitere anerkannte Zertifizierungssysteme bezüglich nachhaltigem Sojaanbau, z.B. Proterra und Donau Soja bzw. Europe Soya. Weitere Informationen zu deren Kriterien finden Sie in Abschnitt 5.

4.5 Eingriffe in die Umwelt – das „Cerrado Manifesto“

Im September 2017 stellten 50 brasilianische und internationale Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen und Forschungsinstitute gemeinsam den Ländern mit der größten Sojaproduktion weltweit das „Cerrado Manifesto“ vor. Cerrado ist die tropische Savanne Brasiliens, die sich über eine Fläche von zwei Millionen Quadratkilometer erstreckt, was 21 % der Gesamtfläche des Landes entspricht. In diesem Manifest rufen sie diverse Akteure der Lieferkette zu Veränderungen auf. Ihre Forderungen umfassen unter anderem die Einführung zielgerichteter Richtlinien und Verpflichtungen, um der Abholzung und Umwandlung der einheimischen Vegetation entgegenzuwirken, sowie die Eingrenzung der Lieferketten von kürzlich umgewandelten Gebieten. Lidl begrüßt als internationaler Einzelhändler das „Cerrado Manifesto“. In unserem Projekt mit dem RTRS unterstützen wir in der Region Cerrado gezielt Sojabauern, die die Anforderungen der RTRS-Norm umsetzen.

5. SIEGELORGANISATIONEN



ProTerra

Der ProTerra-Standard für soziale Verantwortung und ökologische Nachhaltigkeit wurde 2006 von der Firma CertiD gemeinsam mit anderen Stakeholdern entwickelt. Er basiert auf den in 2005 veröffentlichten Basler Kriterien für einen verantwortungsbewussten Soja-Anbau. Mehr unter <http://www.proterrafoundation.org/>



RTRS

Im Jahr 2006 wurde der Runde Tisch für verantwortungsvolles Soja (Round Table on Responsible Soy, kurz RTRS) mit dem Ziel gegründet, die negativen Umweltauswirkungen des Sojabooms durch Aufstellung von Mindestanforderungen zu reduzieren und die sozialen Bedingungen für die Arbeiter zu verbessern. Mehr unter www.responsiblesoy.org



Donau Soja / Europe Soya

Das Qualitätslabel „Donau Soja“ zeichnet Produkte aus, die aus Donau Soja bestehen oder Donau Soja beinhalten. Die wesentlichen Merkmale von „Donau Soja“ sind die Herkunft von Soja aus dem Donauroum (europäisch) und OGT. Es gilt der Donau Soja Standard. Das Qualitätslabel "Europe Soya" zeichnet Produkte aus, die aus Europe Soya bestehen oder Europe Soya beinhalten. Mehr unter <http://www.donausoja.org>